



Mit einer Vernissage eröffnete das Sailer-Gymnasium eine Ausstellung von Schülerarbeiten. Im Bild links (von links): Oberstudiendirektor Kurt Ritter mit den Kunstlehrern Nicole Köber, Patricija Czaputa-Gilyte und Michael Kreuzer. Bild rechts: Franz Marcs „Das blaue Pferd“ als EAT-ART-Objekt, gestaltet von Anna Sailer (links) und Lisa Schmied.

Fotos: Pawlu

Impulse großer Künstler

Sailer-Gymnasium Zahlreiche Besucher bei Ausstellungs-Eröffnung

VON ERICH PAWLU

Dillingen „Nahezu die gesamte Kunstkompetenz der Stadt Dillingen“ begrüßte Oberstudiendirektor Kurt Ritter zur Eröffnung der „Kunstaussstellung“, die in jährlichem Rhythmus über Ergebnisse des Kunstunterrichts am Johann-Michael-Sailer-Gymnasium informiert. Die Exponate verdeutlichen auch in diesem Jahr, dass das Kunstlehrerteam mit Michael Kreuzer, Nicole Köber und Patricija Czaputa-Gilyte vielen Schülerinnen und Schülern der einzelnen Jahrgangsstufen Impulse zu kreativer Arbeit vermittelt. „Künstlerische Arbeiten“, so betonte Michael Kreuzer, „werden nicht für die Schublade angefertigt, sie müssen gezeigt und betrachtet werden.“ Die Beschäftigung mit dem Werk berühmter Maler und Bildhauer vermittelte den

Gymnasiasten eine Vorstellung von der Ernsthaftigkeit künstlerischer Tätigkeit.

Eindrucksvolle Arbeitsergebnisse demonstrieren im Rahmen dieser Ausstellung die Pluralität der behandelten Themen und der erlernten Techniken. Ein Fotoprojekt von Schülern aus dem Kunst-Additum konzentriert sich auf das Fokussieren von Details und auf optisch wirksame Motivanschnitte. Porträtarbeiten in der „Leseinsel“ spielen mit dem Gegensatz von Anonymität und Identität. Ein experimentelles Video, zu dem sich Matthias Knötzing und Alexander Hälbig vom Film „Der Lauf der Dinge“ anregen ließen, vermittelt die Vorstellung von einer mobilen Kausalkette.

Die besondere Aufmerksamkeit der Besucher richtete sich auf ein „EAT-ART-Büfett“. Auf der Grundlage der von Daniel Spoerri

erarbeiteten Begriffsdefinition schufen Jennifer Erdle, Deborah Kunz und Laura Frömel aus Lebensmitteln einen „Buchstabensalat“. Asena Kariper und Chantal Holler gestalteten eine „Brotwiese“. Lisa Schmied und Anna Sailer haben Franz Marcs Bild „Das blaue Pferd“ mit essbaren Elementen nachgestaltet. Michaela Götz ist mit Dipschalen aus Nudeln vertreten. Und Theresa Lingg ließ sich von Stefan Georges Gedicht „Komm in den totesagten Park“ zu einer „Ruinenlandschaft“ inspirieren. Zu einem wesentlichen Teil verdankte die Vernissage ihre Festlichkeit der musikalischen Umrahmung. Mit intensivem Gefühl für den Geist der gewählten Kompositionen intonierten Verena Diekmann (Blockflöte) und Lisa Schmied (Keyboard) Werke von John Baston und Gustav Gunzenheimer.